

Deutsche botanische Monatsschrift.

Zeitung für
Systematiker, Floristen und alle Freunde
der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg
und der Thüring. botan. Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. G. Leimbach

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Preis jährlich innerhalb des deutschen Reiches im Buchhandel 8 Mark.

XIII. Jahrgang. 1895.

August-September.

Nr. 8 - 9.

Inhalt: Murr Dr. J., Auf den Wotsch (Vegetationsbild aus Südsteiermark).
Ruthe, Orchis Traunsteineri Saut. auf den Ahlbecker Wiesen in Pommern.
Schmidt, Flüchtige Blicke in die Flora Islands. Zuschke, Zur Flora
des Kreises Rosenberg in Oberschlesien. Fahrbach, Bot. Ausflüge bei
Eningen und Achalm in Württemberg. Meigen Dr. F., Eine monströse
Form von Equisetum limosum L. Issler, Eine neue Pflanzenpresse. Neue
Eingänge. Anzeigen.

Auf den Wotsch!

Ein Vegetationsbild aus Südsteiermark.

Von Dr. Josef Murr.

Seit mehr denn einem halben Jahrhundert ist der über Pöltschach
(der vierten Station der Wien-Triester Linie südlich von Marburg) sich
zu 980 m erhebende Höhenzug des Wotsch ein beliebter Zielpunkt
steirischer und auswärtiger Botaniker.

Auch ich besuchte den Berg zu dreienmalen, am 20. Mai und
29. Juni 1894 und am 29. Juni 1895, doch infolge verschiedener Um-
stände jedesmal nur die Nordwestflanke des Berges, nämlich den über
St. Nicolai nach dem bekannten Bade Rohitsch-Sauerbrunn führenden
Touristensteig und die nähere Umgebung des genannten, in halber
Berghöhe auf einer freundlichen Wiesenmulde gelegenen Meilers. Aus
diesem Grunde, zum Teile wohl auch, weil ich den Berg immer in der-
selben Jahreszeit besuchte, habe ich trotz fleissiger Nachforschung etwa
ein Dutzend von Spezialitäten des Wotsch nicht gefunden¹⁾, dafür

¹⁾ Diese von mir nicht genannten Arten, nach deren Einschaltung
die Flora des Wotsch ziemlich vollständig vorliegen dürfte, sind: Poly-
gala maior Jacq. (sec. Maly), Dentaria pinnata Lam., trifolia W. K.
(am Bacher von mir wiederholt gefunden), Cytisus Jacquinianus Wettst.,

freilich auch mehrere für die Gegend neue Arten und Formen konstatiert, die bereits in meinen „II. Beiträgen zur Flora von Südsteiermark“ (Dtsch. bot. Mtschr. 1894, Nr. 1) und in meiner „Nachlese zur Flora von Südsteiermark“ (Ebenda 1895, Nr. 4) verzeichnet sind.

Nach meiner Meinung sind es aber nicht so sehr einzelne „Glanzpunkte“, welche der Flora dieses Berges so grosses Interesse verleihen, sondern das merkwürdige Ineinandergreifen der mitteleuropäischen, illyrisch-pannonischen, mediterranen und glacialen Flora, wie es in so buntem Durcheinander nicht leicht irgendwo zu beobachten sein dürfte.

Ein Vegetationsbild dieses Berges dem Leser vor Augen zu führen, dürfte also trotz der fast abgeschlossenen botanischen Erforschung desselben immerhin eine lohnende Aufgabe sein, und zu diesem Zwecke sind die Ergebnisse meiner drei, dem augenscheinlich interessantesten Teile des Berges gewidmeten Streifzüge wohl auch ausreichend.

Wir verlassen das Pöltschacher Stationsgebäude und wenden uns durch Wiesen- und Ackerland dem unmittelbar am Fusse des frischbegrüntem Bergrückens sehr freundlich gelegenen Hauptteile des Dorfes zu, das in einem Viertelstündchen erreicht ist. Nachdem wir uns zur Arbeit mit einem Trunke gestärkt, wenden wir uns sofort rechtshin das Dorf hinan, dem Ausgangspunkte des Touristensteiges zu.

Das prächtige südliche *Lamium Orvala* L. schmückt hier stellenweise die Ränder des den Ort durchfliessenden Baches. Wir betreten bald eine freundliche Wiesenmatte mit buschigen Rändern, auf der sich mancherlei bergbewohnende Arten, wie *Polygala comosa* Schrank., *Prunella grandiflora* Jacq., *Thesium pratense* Ehrh. und üppige Blattbüsche von *Gentiana cruciata* L., mehr wärmeliebenden Pflanzen, wie *Malva Alcea* L. und *Inula salicina* L., sowie südlichen und östlichen Formen, hochstengeligem *Ornithogalum pyrenaicum* L. und farbenprächtiger *Anthyllis polyphylla* Kit., zugesellen. Liebliche und zarte Erscheinungen treten uns in üppiger Fülle am Rande des Buchenwaldes entgegen, *Dorycnium decumbens* Jord., *Genista germanica* L. neben der blütenüberladenen *Genista triquetra* W. K., *Euphorbia verrucosa* Jacq., *angulata* Jacq. und *dulcis* L., zartblättriges *Thesium montanum* Ehrh., dazwischen das liebliche Blau der *Aquilegia vulgaris* L. und die carminroten Blütenähren der *Anacamptis pyramidalis* Rich.

Wir treten in die Buchenwaldung ein. Dort, wo die Buche nur schütter und mehr strauchig auftritt, bilden *Erica carnea* L. und *Sesleria varia* Wettstein den Untergrund, besonders an den Rändern einiger ausgewaschener Stellen, wo der nackte, rasch zerbröckelnde Kalkfels zutage tritt.

Wir staunen, uns hier in so südlichem Gebiete und bei geringer vertikaler Erhebung (circa 350 m) mitten unter die lieblichen Repräsentanten der Kalkalpenflora versetzt zu sehen. *Dianthus inodorus* L., *Polygala alpestris* Wahlenb., *Dorycnium decumbens* Jord., *Laserpitium latifolium* L. und *L. Siler* L., *Leontodon incanus* Schrank., *Calamintha alpina* Lam., *Prunella grandiflora* Jacq., spärliches *Thesium alpinum* L.,

Astrantia carniolica Wulf., *Sorbus hybrida* L., *Evonymus verrucosus* Scop., *Veronica austriaca* L., *montana* L., *Scopolina atropoides* Schult., *Calamintha grandiflora* Moench, *Lilium carniolicum* Bernh., *Ruscus Hypoglossum* L. Die vom Wotsch angegebene *Silene viridiflora* L. fand ich am Wege von Pöltschach nach Windisch-Feistnitz.

Convallaria majalis L., *Gymnadenia odoratissima* Rich., *Epipactis rubiginosa* Koch, *Carex glauca* Scop. und *Calamagrostis montana* DC. schmücken die felsige Lichtung, welche daneben aber auch mehr weniger südliche Typen, wie *Helianthemum Fumana* Mill. und *H. canum* Dunal (das *H. oelandicum* Dun. des nördlicheren Kalkgebirges ersetzend), *Thlaspi praecox* Wulf., sowie *Thesium intermedium* Schrad. beherbergt.

Am Waldesrand erfreut uns wieder *Genista triquetra* W. K. neben *Cytisus hirsutus* L. und *C. prostratus* Scop.; zwischen ihnen prangen *Centaurea axillaris* Willd. und einzelner *Dictamnus Fraxinella* Pers.; *Thalictrum minus* L. besäumt mit lebhaft blaugrünem Blattwerke den Rand des Gebirgssteiges.

Auch unter den Laubsträuchern waltet dasselbe Verhältnis wie bei den Krautgewächsen ob. Neben *Rhus Cotinus* L., *Fraxinus Ornus* L., *Ostrya carpinifolia* Scop., strauchiger *Castanea sativa* Mill. und wildem *Cornus mas* L. erblicken wir die Sträucher von *Amelanchier vulgaris* Moench, *Sorbus Aria* Crantz und *Rosa alpina* L., die Zierde der Knieholzregion unserer Alpen.

Auch im Schatten des sich schon enger zusammenschliessenden Buchenwaldes begegnen uns noch manche Erscheinungen der Gebirgsflora, wie *Phyteuma fistulosum* Rehb., *Cirsium Erisithales* Scop., Blattbüsche von *Gentiana asclepiadea* L., *Lilium Martagon* L., zahlreiche *Homogyne silvestris* Cass. und selbst einzelnes *Coeloglossum viride* Hartm., lauter Pflanzen, die selbst in kühleren Gebirgsgegenden meist erst bei viel bedeutenderer vertikaler Erhebung auftreten. Längs des weiteren Verlaufes unseres Waldsteiges finden wir die Vertreter der südsteirischen Laubwaldflora in ziemlicher Vollständigkeit beisammen, vor allem die drei Walderbsen, *Orobus vernus* L., *tuberosus* L. und *niger* L. nebst der nahe verwandten, ebenso schönen wie eigenartigen *Vicia oroboides* Wulf., ferner *Anemone trifolia* L., *Dentaria enneaphyllos* L. und *D. bulbifera* L. *Arabis Turrita* L., *Silene latifolia* Rehb., ferner neben der Sanikel die Charakterpflanze des südsteirisch-krainischen Bergwaldes, *Hacquetia Epipactis* DC., *Asperula odorata* L., *Galium verum* L., *G. rotundifolium* L. und *G. silvaticum* L., als Vertreter der strahlblütigen Kompositen *Cineraria campestris* Retz, *Chrysanthemum corymbosum* L. und, doch hier nur spärlich, *Achillea tanacetifolia* All. Von *Centaurea nigrescens* Willd. und *Serratula tinctoria* L. var. *austriaca* Wiesb. bemerken wir natürlich erst das Blattwerk; dafür steht das weichzottige *H. pleiophyllum* Schur (= *leptocephalum* Schloss et Vuc.) und zartblättrige *Aposeris foetida* Less. in schönster Blüte. Neben häufigem *Symphytum tuberosum* L. prangen auch schon *Lamium Orvala* L. und *Melittis Melissophyllum* L. im Schmucke ihrer prächtigen Korollen, während vereinzelt *Stachys alpina* L. im Aufblühen begriffen ist und *Salvia glutinosa* L. erst ihr Blattwerk entfaltet. (Schluss folgt.)

Orchis Traunsteineri Sauter nebst dem Bastard O. Traunsteineri × maculata auf den Ahlbecker Wiesen.

Von R. Ruthe in Swinemünde.

III*).

Sehr auffallend erschien es, dass unter den Beständen der *Orchis Traunsteineri* fast keine andere *Orchis* aus der *Latifolia*-Gruppe auftrat.

*) II. vgl. S. 106—107 d. Jahrg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Auf den Wotsch! Ein Vegetationsbild aus Südsteiermark 113-115](#)